

GRUNDLAGEN DES BETRIEBLICHEN RECHNUNGSWESENS
Wiederholungsklausur
B.Sc. BWL
HWS 2006/07

*

Bitte in Druckbuchstaben schreiben

Name: Vorname:

Matr.-Nr.: Sitzplatz-Nr.:

Note:

Punktzahl:

A1:.....

A2:.....

A3:.....

A4:.....

A5:.....

Summe:.....

-
1. Prüfen Sie bitte, ob Ihre Klausur vollständig ist und einschließlich Deckblatt aus **13 Seiten** besteht.
 2. Die folgenden **fünf Aufgaben** sind vollständig innerhalb von 90 Minuten zu bearbeiten.
 3. Es können maximal 90 Punkte erreicht werden.
 4. Erlaubtes Hilfsmittel:
Nicht programmierbarer Taschenrechner ohne Abspeicherungsmöglichkeit von Texten.

Unterschrift des Kandidaten:



Als erste deutsche Business
School akkreditiert von AACSB
International - The Association
to Advance Collegiate Schools
of Business (USA)



Aufgabe 1: Erläutern Sie die nachfolgenden Begriffe! (insgesamt 10 Punkte)

a) Prinzip der periodengerechten Gewinnermittlung (5 Punkte)

b) Erfolgsneutralitätsprinzip (5 Punkte)

Aufgabe 2: Geben Sie die Buchungssätze für die folgenden Geschäftsvorfälle an!
(pro Sachverhalt 2 Punkte, insgesamt 30 Punkte)

I. Bearbeitungshinweise

1. Die T-OHG hat ihren Bilanzstichtag am 31.12. und verbucht nach der Methode ohne Inventur. Die Warenkonten werden brutto abgeschlossen.
2. Die Umsatzsteuer beträgt 16 %.
3. Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen.

II. Geschäftsvorfälle

1. Die T-OHG kauft Computerzubehör für 150 €(netto) per Barzahlung.
2. Aus der Geschäftskasse werden 1.000 € auf das betriebliche Bankkonto eingezahlt.
3. Dem betrieblichen Bankkonto wird aus der Vermietung einer Lagerhalle am 1.3. 500 € Miete für den kommenden Monat gutgeschrieben.
4. Der Unternehmer der T-OHG entnimmt Waren im Wert von 56 € (netto, Wiederbeschaffungskosten = Herstellkosten) für den Eigenverbrauch.

5. Außerdem zahlt der Unternehmer das Taschengeld seines Sohnes i.H.v. 50 € aus der betrieblichen Kasse.
6. Die T-OHG verkauft Ware im Wert von 1.250 € (netto) auf Ziel. Der Einstandswert der Ware beträgt 1.080 € (netto).
7. Der Kunde aus dem 6. Geschäftsvorfall stellt an der gelieferten Ware Mängel fest und schickt die Hälfte zurück. Da der Rechnungsbetrag bereits gebucht, aber noch nicht bezahlt war, wird dem Kunden der Betrag gutgeschrieben.
8. Der Kunde aus Geschäftsvorfall 6 und 7 überweist den ausstehenden Betrag abzüglich 2 % Skonto.
9. Eine Überprüfung des Forderungsbestands ergibt, dass eine Forderung für eine Warenlieferung in Höhe von 4.408 € (brutto) sicher ausfällt. Das Unternehmen nimmt eine Abschreibung vor.
10. Auf den ansonsten sicheren Forderungsbestand i.H.v. 60.320 € wird eine Pauschalwertberichtigung i.H.v. 2 % vorgenommen.

11. Wider Erwarten erhält die T-OHG nach erfolgter Abschreibung aus Geschäftsvorfall 9 doch noch 380 €(netto) auf das betriebliche Bankkonto überwiesen.
12. Völlig überraschend geht eine weitere Forderung eines Kunden, dessen Bonität als besonders fragwürdig eingeschätzt wurde (bereits vorgenommene Abschreibung: 90 %, d.h. 1.620 €) in voller Höhe (1.800 € netto) auf dem betrieblichen Bankkonto ein.
13. Es werden Waren im Wert von 16.000 €(netto) auf Ziel gekauft.
14. Dem Bankkonto der T-OHG werden am 1.7. des laufenden Geschäftsjahres Zinsen i.H.v. 600 € für das letzte halbe Jahr nachträglich gutgeschrieben.
15. Ebenfalls am 1.7. wird die jährliche Pachtzahlung i.H.v. 14.400 € fällig. Das Unternehmen überweist vom betrieblichen Bankkonto den Betrag für ein Jahr im Voraus. Nehmen Sie alle erforderlichen Buchungen vor!

Aufgabe 3: Verbuchung von Abschreibungen (insgesamt 15 Punkte)**I. Sachverhalt**

Am Anfang des Geschäftsjahres t1 wird eine neue Produktionsmaschine für 56.000 €(netto) angeschafft. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre; voraussichtlich fällt kein Restverkaufswert an. Die Maschine soll degressiv mit einem Abschreibungsprozentsatz von 20 % abgeschrieben werden.

II. Bearbeitungshinweis

Die Umsatzsteuer beträgt 16 %.

III. Aufgaben

- a) Erstellen Sie einen Abschreibungsplan! Wann wäre der optimale Zeitpunkt, um von der degressiven auf die lineare Methode zu wechseln? (10 Punkte)
- b) Bilden Sie die Buchungssätze zur Verbuchung der Abschreibung (direkte Methode) am Ende der ersten Periode und bei Kontenabschluss am Ende von t1! (3,5 Punkte)
- c) Wie lautet der Buchungssatz bei Verkauf der Maschine im Laufe der dritten Periode zu einem Verkaufswert von 37.000 €(netto)? (1,5 Punkte)

Lösung

Aufgabe 4: Verbuchung von Preisminderungen (insgesamt 20 Punkte)**I. Sachverhalt**

Ein Unternehmen weist folgende Eröffnungsbilanz auf:

Aktiva	Bilanz zum 01.01.t1 (in €)		Passiva
Waren	51.500	Eigenkapital	69.100
Forderungen aLuL	4.000	Verbindlichkeiten aLuL	20.000
Bank	28.600		
Kasse	5.000		
	<hr/> 89.100		<hr/> 89.100

II. Geschäftsvorfälle

1. Das Unternehmen kauft Ware im Wert von 15.000 € (netto) auf Ziel. Es wird ein Rabatt i.H.v. 20 % eingeräumt.
2. Das Unternehmen bezahlt die Warenschuld aus 1. abzüglich 2 % Skonto durch Banküberweisung.
3. Das Unternehmen verkauft Ware für 14.500 € (netto). Der Kunde erhält 7 % Rabatt und bezahlt die Ware sofort bar abzüglich 3 % Skonto.

III. Bearbeitungshinweise

1. Die Umsatzsteuer beträgt 16 %. Eine eventuelle Umsatzsteuerzahllast wird noch in t1 per Bank überwiesen.
2. Der Abschluss der Warenkonten erfolgt brutto und unter Verwendung der Methode mit Inventur. Der Warenendbestand laut Inventur beträgt 52.260 €
3. Abschreibungen sind nicht vorzunehmen.
4. Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen.

IV. Aufgaben

- a) Bilden Sie die Buchungssätze zu den angegebenen Geschäftsvorfällen! (9 Punkte)
- b) Führen Sie die Verbuchung der Geschäftsvorfälle auf Konten durch, schließen Sie die Konten ab und erstellen Sie sowohl das Gewinn- und Verlustkonto als auch das Schlussbilanzkonto! (11 Punkte)

zu a)

zu b)

[illegible][illegible]

--	--

[illegible]

[illegible]

S

GVK

H

S

SBK

H

Aufgabe 5: Zeitliche Abgrenzung (insgesamt 15 Punkte)**I. Sachverhalt**

Die folgenden Geschäftsvorfälle wurden im Jahresabschluss t1 der M-OHG noch nicht berücksichtigt.

- a) Ein LKW der M-OHG wird im Dezember t1 durch einen Bedienungsfehler reparaturbedürftig. Die Reparaturkosten betragen voraussichtlich 20.000 €. Die Reparatur wird entweder am 26.1.t2 oder am 5.8.t2 durchgeführt. (5 Punkte)
- b) Der M-OHG entstehen am Ende des Jahres Aufwendungen für einen einmaligen Werbefeldzug i.H.v. 5.800.000 €(brutto). Das Management verspricht sich hiervon nicht nur eine Stärkung der Wettbewerbsposition, sondern auch Umsatzsteigerungen in den nächsten drei Geschäftsjahren. (5 Punkte)
- c) Die M-OHG hat sich bei der Verpachtung eines Bürogrundstücks verkalkuliert. Pro Jahr werden aus der Verpachtung Verluste i.H.v. 12.000 €(jährlich) erwartet; der Pachtvertrag hat eine Restlaufzeit von 10 Jahren. (5 Punkte)

II. Aufgabe

Prüfen und begründen Sie, wie die Sachverhalte a) bis c) im Jahresabschluss der M-OHG zum 31.12.t1 zu berücksichtigen sind und geben Sie die notwendigen Buchungssätze an!

II. Bearbeitungshinweise

1. Die Umsatzsteuer beträgt 16 %.
2. Alle Zahlungen erfolgen über das betriebliche Bankkonto.
3. Das Unternehmen hat seinen Bilanzstichtag am 31.12.

Lösung